

EF – Unterrichtsvorhaben I: Grafik – *Von der freien grafischen Gestaltung zum Gegenstand*

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung/ Bildstrategien/ Zeitbedarf: ca. 18 Std.		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
Elemente der Bildgestaltung <input type="checkbox"/> (ELP1) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel <input type="checkbox"/> (ELP4) variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren) ausgehen, <input type="checkbox"/> (ELP5) beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen und Plastizieren), ELR1) beschreiben die Mittel der linearen, flächenhaften Aspekte	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Unterschiedliche Papiere und unterschiedliche Zeichenmittel Fachwissenschaftliche Medien Kunsthistorische Abbildungen 	Materialien/Medien <input type="checkbox"/> Pack-, Zeichen-, Ingrespapier Zeichenkohle, Pastellkreide, Grafitstifte, Rötel, Tusche, Fineliner <input type="checkbox"/> Schroedel: Grundkurs Kunst 1 (S.8-11)
	Epochen/Künstler(innen) <ul style="list-style-type: none"> Mindestens zwei sehr unterschiedlich arbeitende Künstler / Künstlerinnen Vielfältige exemplarische Beispiele aus der Kunstgeschichte und der zeitgenössischen Kunst der Grafik 	Epochen/Künstler(innen) <input type="checkbox"/> Isabel Quintanilla, Jorinde Voigt, Cy Twombly, Leonardo da Vinci, Dürer, Picasso, Jansen, Polke, Piranesi, u.ä.
<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild Bildstrategien <input type="checkbox"/> (STP1) realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen <input type="checkbox"/> (STP3) dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen,	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> Skizzieren Experimentieren mit bildnerischen Mitteln der Grafik Grundlagen der grafischen Qualitäten und Kompositionen Differenzierung von Ausdrucksqualitäten von Punkt, Linie und Fläche 	Fachliche Methoden <input type="checkbox"/> Graphische Bildinterventionen (z.B: Arnulf Reiner) <input type="checkbox"/> Zeichnen nach Musik (Kandinsky) <input type="checkbox"/> Subjektorientiertes Forschen zu experimentellen Arbeitsaufträgen <input type="checkbox"/> Dreischritt von Punkt zur Linie zur Fläche
	Diagnose der <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zeichnerischer Fähigkeiten und Fertigkeiten (Erfassung von Randlinien, Flächen, Größenverhältnissen, Hell- Dunkel, Kompositionen) <input type="checkbox"/> Der Fähigkeit, Wahrnehmungen und Ausdrucksqualitäten in Wortsprache zu überführen <input type="checkbox"/> Besprechung von Zwischenergebnissen 	Diagnose <input type="checkbox"/> Durch kombinierte Wahrnehmungs- und Zeichenübungen <input type="checkbox"/> Auswertung der Prozessergebnisse und Besprechung der unterschiedlichen Ausdrucksqualitäten <input type="checkbox"/> Grundlagen der Bildgestaltung <input type="checkbox"/> Grafikraster

	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit als Portfolio</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - gestaltungspraktische Versuche (Erprobung und Untersuchung von Zeichenmaterialien und -mitteln) - Gestaltungspraktische Prozesse und Sammlung (Skizzen und Studien im Gestaltungsprozess) - Reflexion über Arbeitsprozesse (Gestaltungsplanung und -entscheidungen) <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion und Bewertung eigener Mitarbeit und Arbeitsergebnisse • Portfolio, Skizzenbuch, Werktagebuch • Präsentationen des Gestaltungsprozesses, sowie des Endergebnisses

EF – Unterrichtsvorhaben II: Was ist Kunst? - Gattungen, Stile, Berufe, Handel, Selbstverständnis der Kunstschaffenden

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte/ Zeitbedarf: ca. 12 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung: entfällt</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP1) veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren. (GFR1) beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten. (GFR2) beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand. (GFR3) analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form. (GFR4) beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit. (GFR5) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestandes sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz. (GFR6) beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund des Bildanalyse und Bilddeutung. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. (STR2) benennen und beurteilen abbildhafte und nicht 	<p>Materialien/Medien/ Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Kunsthistorische Abbildungen Fachwissenschaftliche Medien Schulbücher (z.B. Schroedel, Klett) 	<p>Medien: Powerpoint (auch Schülerschulung)</p> <p>Literaturhinweise</p> <ul style="list-style-type: none"> Schoppe: Bildzugänge. Deubner: Was ist ein Künstler? Schöningh: Kunst im Kontext. Cornelsen: Grundlagen der Bildanalyse.
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich zweier Kunstepochen im Bezug auf zeitgenössische Kunst. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <p>Mittelalter/ Renaissance: Michelangelo Buonarotti im Vergleich: Jonathan Meese</p> <p>Klassizismus/ Romantik: Caspar David Friedrich</p> <p>im Vergleich: Neo Rauch</p> <p>Moderne/ Surrealismus: Meret Oppenheim/ Max Ernst im Vergleich: Rosemarie Trockel</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Epochaler Werkvergleich Perzept, praktisch-rezeptive Analyseverfahren Grad der Abbildhaftigkeit Unterscheidung von Epochen, Gattungen und Stilen 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Aktualitätsbezug zu zeitgenössischen Tendenzen Ästhetische Forschung, Strukturierung und Systematisierung durch Erstellung eines Epochen-, Gattungs- und Stilrasters Fundus bei Schoppe: Bildzugänge Selbstst. Erschließung von komplexen Inhalten und
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung in schriftlicher und mündlicher Form in Wortsprache zu überführen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Werktagebücher Plakate (zeitgebundene) Skizzen und Studien
	Leistungsbewertung Sonstige	Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit

<p>abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (KTRI) erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern. 	<p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> entfällt <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> praktisch-rezeptive Bildverfahren: mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Analyse von Bildern Werkvergleichende Interpretation 	<ul style="list-style-type: none"> Referate und weitere Präsentationsformen
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> Schriftliche werkvergleichende Analyse zu zwei verschiedenen Werken mit Fokus auf die Grundlagen werkimmanenter Inhalte 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalt: Kunsthistorisches und zeitgenössisches Werk Orientiert sich an den Grundlagen des schriftlichen Abiturs

EF – Unterrichtsvorhaben III: Gestaltungsmöglichkeiten durch Material, Farbe und Form

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge Bildkontexte Zeitbedarf: ca. 18 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP2) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bindemittel. (ELR2) beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP3) entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> (STP2) realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen. <p>Bildkontexte:</p> <ul style="list-style-type: none"> (KTPI) entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als <p>Ausdruck individueller Interessen.</p> <ul style="list-style-type: none"> (KTR2) beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs. 	<p>Materialien/Medien/ Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Deckfarben (obligatorisch) evtl. gefundenes Material evtl. Bildbearbeitung 	<p>Materialien/ Medien/ Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Farbpigmente, Collage, Decollage, Fotografie, digitale und analoge Bildbearbeitung, Licht und Mischtechniken.
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Mindestens ein motivgeschichtlicher Vergleich aus der Kunstgeschichte mit mindestens vier Beispielen. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Stilleben (z.B. Mittelalter/ Barock/ Picasso/ Spörri) Porträt (z.B. Ikonen/ Kirchner/ Close/ Bacon/ Kahlo/ Sherman/ Dix/ Van Gogh/ Beckmann) Landschaft (Renaissance/ Friedrich/ Rauch/ Gursky) Körper (z.B. Venus: Tizian/ Velasquez/ Manet/ Koons/ Wall/ Klein) Farbraum (z.B. Turner/ Rothko/ Friedrich/ Flavin)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Farbtheorien praktisch-rezeptive Mittel der Analyse Eruieren des Grads der Abbildhaftigkeit Motivgeschichtlichen Vergleich und Ikonizitätsgrads 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Schroedel: Grundkurs 1, Farbe (S. 26-37) Schroedel: Grundkurs 1, Vorbild/Nachbild (S. 162-185) Schoppe: Fundus allgemeine Bildzugänge
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktion: Farbe/ Farbgesetzmäßigkeiten, Farbkonzepte, Farbmischung und Farbwirkung (Farbfamilien/ Farbtone, Farbkontraste, Sättigung, Helligkeit). Rezeption: Wahrnehmungen in fachsprachlich korrekte Wortsprache überführen. Selbstreflexion der bisher erworbenen Kompetenzen während und nach dem Unterrichtsvorhaben. 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> kombinierte Wahrnehmungs- und Farbübungen Kontrollieren und Weiterentwickeln der Sprachfertigkeit bei der Bestandsaufnahme und Beschreibung von Bildern (siehe Schoppe: Bildzugänge)
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Entwürfe/Planungen - Reflexion über Arbeitsprozesse <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p>	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation und Diskussion des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses.

	<ul style="list-style-type: none"> • Werkvergleichende Analyse und Interpretation 	
	Leistungsbewertung Klausur <ul style="list-style-type: none"> - Schriftliche werkvergleichende Analyse zu zwei verschiedenen Werken mit Fokus auf die Grundlagen werkimmanenter Inhalte 	Leistungsbewertung Klausur <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt: Kunsthistorisches und zeitgenössisches Werk - Orientiert sich an den Grundlagen des schriftlichen Abiturs

EF – Unterrichtsvorhaben IV: Plastik – Experimentieren im Spannungsfeld plastischer Gestaltung

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte/ Zeitbedarf: ca. 14 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> (ELP3) erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltung unter Anwendung modellierender Verfahren. (ELR3) beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild. (ELR5) erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen. <p>Bilder als Gesamtgefüge:</p> <ul style="list-style-type: none"> (GFP2) erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln. <p>Bildstrategien:</p> <ul style="list-style-type: none"> (STR1) beschreiben und untersuchen in bildnerischen Gestaltungen unterschiedliche zufallsgeleitete und gezielte Bildstrategien. 	<p>Materialien/Medien/ Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Materialien zum räumlichen Gestalten Kunsthistorische Abbildungen Fachwissenschaftliche Medien Schulbücher (z.B. Schroedel, Klett) 	<p>Materialien/Medien/ Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> Schroedel: Bildende Kunst 2 (S.7-13ff) Klett: Arbeitsheft Plastik Plastik, Skulptur, Objektkunst, Montage, Performance, Aktion, Installation
	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich zweier Kunstepochen im Bezug auf zeitgenössische Kunst. 	<p>Epochen/Künstler(innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleich Archais, Klassik, Hellenismus/ Picasso/ Ernst/ Oppenheim/ Duchamp/ Kienholz/ Fischli&Weiß
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Skizzen, Studien Struktur- und Formanalyse/ werkimmanente Analyse Subjektorientierte Werkzeuggänge Praktisch-rezeptive Analyseverfahren 	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Zeichnerische u. plastische Skizzen, z.B. Bozetto. Nachstellen (kooperative Lernprozesse) fotografische Dokumentation v. Gestaltungsprozessen Wertranszendente soziohistorische u. biografische Analyse
	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Wahrnehmung in schriftlicher und mündlicher Form in Wortsprache zu überführen 	<p>Diagnose der Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Werktagebücher, Skizzenbücher Portfolio
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kriteriengestützte Gestaltungsaufgaben <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> praktisch-rezeptive Bildverfahren: mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen. Interpretation 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Präsentation des Gestaltungsprozesses oder Gestaltungsergebnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> Reflexion und Bewertung eigener Mitarbeit und Arbeitsergebnisses Schülervorträge

Leistungsbewertung Klausur

- Schriftliche werkvergleichende Analyse zu zwei verschiedenen Werken mit Fokus auf die Grundlagen werkimmanenter Inhalte

Leistungsbewertung Klausur

- Inhalt: Kunsthistorisches und zeitgenössisches Werk
- Orientiert sich an den Grundlagen des schriftlichen Abiturs

Q1/Q2 – Unterrichtsvorhaben I: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den aleatorischen (halbautomatischen) sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren des Surrealismus, insbesondere bei Max Ernst, und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte/ Zeitbedarf: ca. 25 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELPI) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, • (ELP4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mittel der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ▪ (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild, ▪ (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, ▪ (GFR3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktische Form, <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STPI) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer 	<p>Materialien/Medien</p> <p>Grafische und malerische Verfahren und Medien, Collage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Decalcomanie, Assemblage 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichen- und Malmittel auf Papier, Pappe, Holz, insbesondere Kohle- und Kreidezeichnung, Aquarell, Arbeiten in Acryl und Eingriff in Fotografien • Fotobearbeitung durch analoge und digitale Technik
	<p>Epochen/Künstler(innen) aktuelle Abiturvorgaben:</p> <p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> – in den fotografischen Werken von Jeff Wall <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> – in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge – in dem Werk von Lynette Yiadom-Boakye 	<p>z.B. Bezüge zu Picasso, Dali,Arp, Schwitters, Hausmann , Dadaismus u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> •
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Sammeln, Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digitales Bearbeiten • Interviews, Zitate, Präsentieren, Inszenieren
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einholen und Reflektieren von Lieblingsfotografien aus eigenen Fotoalben • Untersuchung Sozialer Medien: z.B. Urlaubsbilder
	<p>Mittel,</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, • Grundlagen der Komposition u. Form-Wirkungszusammenhänge. 	
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Produktion: Kompetenzbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Installation/Ausstellung/ Präsentation

<p>(z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren)</p> <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTP1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat/Bildmenüs • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren • (aspektbezogene) Vergleichende Analyse
<p>• (KTP2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ (KTR3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, ▪ (KTR4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der Bildenden Kunst. 	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit oder Hausarbeit</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken</p>

Q1/Q2 – Unterrichtsvorhaben II: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte/ Zeitbedarf: ca. 25 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELPI) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grafische Verfahren und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichenmittel, Schrift als grafisches Mittel • verschiedene Drucktechniken • Fotografie
	<p>Epochen/Künstler(innen) aktuelle Abiturvorgaben:</p> <p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> – in den fotografischen Werken von Jeff Wall 	<ul style="list-style-type: none"> – Gewaltdarstellung in der Kunst
	<p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> – in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge – in dem Werk von Lynette Yiadom-Boakye 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftskritik und politische Funktion von Kunst im Vergleich (Auswahl): Dix, Grosz, Beckmann, Lichtenstein, Meese, Ai Weiwei
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digital Bearbeiten, Vergleichen • Interviews, Zitate, Präsentieren, Inszenieren
<p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, Bildstrategien 	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Erfassung und Darstellung anatomischer Aspekte in Gesichtsproportion und Form sowie der individuellen und emotionalen Darstellung im Porträt • zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, • Grundlagen der Komposition u. Form-Wirkungszusammenhänge. 	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuchen von Selbstdarstellungen in der Sozialen Medien • Protestantische und katholische Niederlande im Vergleich • Schroedel: Grundkurs Kunst 1 (S. 21-24)
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Installation/Ausstellung/ Präsentation
<ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltungen und erläutern deren Funktion im Bild, 		
<ul style="list-style-type: none"> • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, 		

<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen 	<p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat/Bildmenüs • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren • Vergleichende Analyse
<p>unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die</p> <p>biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von</p> <p>Bildern,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I,II, III,</p> <p>ggf. Facharbeit oder Hausarbeit</p>	<p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand zweier Gewaltdarstellungen bei Goya und Lichtenstein

Q1/Q2 – Unterrichtsvorhaben III: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte/ Zeitbedarf: ca. 25 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELPI) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die <p>Gestaltungsabsicht,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen • (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltungen und erläutern deren Funktion im Bild, <p>Bilder als Gesamtgefüge</p> <ul style="list-style-type: none"> • (GFP2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, • (GFR2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, <p>Bildstrategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte 	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale, Fotografische und Grafische Verfahren und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Zeichenmittel • verschiedene Drucktechniken • Fotografie
	<p>Epochen/Künstler(innen) aktuelle Abiturvorgaben:</p> <p>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</p> <ul style="list-style-type: none"> – in den fotografischen Werken von Jeff Wall <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <ul style="list-style-type: none"> – in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge – in dem Werk von Lynette Yiadom-Boakye 	<p>Komplexe ästhetische Strukturen in Technik und Natur</p> <p>Familienportraits</p> <p>Straßenzüge</p> <p>Museumsbilder</p> <p>Abwesenheit des Menschen vs. Indirekte Anwesenheit in den Fotografien</p> <p>Industriebauten</p> <p>Fotografische Werke im Vergleich (Auswahl): z.B. Blossfeld, Becher, Salgado, Gursky</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digital Bearbeiten, Vergleichen – Interviews, Zitate, Präsentieren, Inszenieren
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • • Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, Grundlagen der Komposition u. Form-Wirkungszusammenhänge. • 	<ul style="list-style-type: none"> • Meisterwerkemappe – Schroedel Bd Oberstufe Fotografie • Internet, Kataloge

<p>Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</p> <ul style="list-style-type: none"> • (STP6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, • (STP7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, <p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, • (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit Bildern, • (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten • Gestaltungspraktische Problemlösungen <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse / Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I,II, III,</p> <p>ggf. Facharbeit oder Hausarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage • fotografische Dokumentation • Installation/Ausstellung/ Präsentation <ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat/Bildmenüs <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren • (aspektbezogene) Vergleichende Analyse <p>Aspektorientierter Vergleich zwischen motivähnlichen Werken, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Becher und Struth oder bei Salgado und Struth etc
--	--	---

Q1/Q2 – Unterrichtsvorhaben IV: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten als Konstruktion von Erinnerung in den Installationen und Objekten von Louise Bourgeois

Inhaltsfelder: Bildgestaltung/ Bildkonzepte/ Inhaltliche Schwerpunkte: Bilder als Gesamtgefüge/ Bildstrategien/ Bildkontexte/ Zeitbedarf: ca. 25 Stunden		
Festlegung der Kompetenzen	Abspraken hinsichtlich der Bereiche	Anregungen zur Umsetzung
<p>Elemente der Bildgestaltung (ELP2) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR4) beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifischen Ausdrucksqualitäten im Bild,</p> <p>Bilder als Gesamtgefüge (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkungen und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, • (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.</p> <p>Bildstrategien (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intention zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p>	<p>Materialien/Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> Präsentation/Objekte/Installation/Plastische Verfahren 	<ul style="list-style-type: none"> Fotografieren, Filmmontage, Tonmontage (auditiv) Rauminstallation, Raummodelle, Vitrinen
	<p>Epochen/Künstler(innen) aktuelle Abiturvorgaben: Erinnerung in künstlerischen Konzeptionen und Konstruktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> Vergleich: z.B. bei Florian Slotawa, Anette Messager, Joseph Beuys, Rebecca Horn, ZERO, Nicolas Lang, Louise Bourgeois, Peter Feldmann, Joseph Kosuth, Ai Weiwei, Michael Buthe
	<p>Fachliche Methoden</p> <p>Praktisch-rezeptive Verfahren; Grundlagen der werkimmanenten und werktranszendenten Analyse und Deutung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Nachstellen, Fotografieren, Vergleichen Montieren/Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digital Bearbeiten, Vergleichen Rollenbiografie, Interviews, Zitate Präsentieren, Inszenieren
	<p>Diagnose der Fähigkeiten und Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen konzeptueller-installativer Verfahren, zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung in schriftlicher und mündlicher Form, individuelle künstlerische Konzepte und Weltbilder erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> Identität und Erinnerung in der analogen und der digitalen Welt Objekt und Projektion Sammeln, Archivieren, Dokumentieren Subjektive Gestaltungsästhetik
	<p>Leistungsbewertung Sonstige Mitarbeit</p> <p>Kompetenzbereich Produktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltungspraktische Entwürfe/ Planungen Reflexion eigener Gestaltungsprozesse und -absichten Gestaltungspraktische Problemlösungen 	<ul style="list-style-type: none"> Portfolio, Skizze, Bildmontage/-collage fotografische Dokumentation Installation Rollenbiografie Aktualisierung historischer Artefakte

<p>Bildkontexte</p> <ul style="list-style-type: none"> • (KTPI) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Wirklichkeit, (KTP3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen, (KTR1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (KTR5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten. 	<p>Kompetenzbereich Rezeption:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analysierende und erläuternde Skizzen • Beschreibung, Analyse/ Interpretation von Bildern 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernplakat/Bildmenü • Präsentation, didaktische Ausstellung • Nachstellen, Inszenieren, Kontrastieren
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit oder Hausarbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Werkimmanente und werktranszendente Analyse

Transparenz können wir erzielen, indem wir Gestaltungs- und Bewertungskriterien offen legen, ggf. auch mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeiten, indem wir regelmäßig über den individuellen Leistungsstand informieren (und in diesem Zusammenhang auch Hinweise zu Optimierungsmöglichkeiten geben), indem Schülerinnen und Schüler an Prozessen der Bewertung beteiligt werden (durchaus auch einmal in Form von Selbstbewertung) und indem wir gemeinsam mit unseren Lerngruppen regelmäßig die Modalitäten der Leistungsbewertung evaluieren.

Der **Kompetenzorientierung** ist es schließlich zuträglich, wenn gestalterische Arbeiten, bevor sie benotet und zurückgegeben werden, Gegenstand einer Diskussion, Auswertung und kritischen Bilanz in der Lerngruppe sind. Hierdurch werden z.B. die Bild-, Wahrnehmungs- oder Urteilskompetenz der Schülerinnen und Schüler entscheidend gefördert.

Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

- * bildnerische Gestaltungsprodukte - gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.
- * Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,
- * Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,
- * gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,
- * mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,
- * schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),
- * kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der oben beschriebenen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.